

Die Fahnenkompanie

Bis zum Jahr 1989, als die Vereinssatzung der Gilde grundlegend geändert wurde, tauchte offiziell der Begriff Fahnenkompanie nirgendswo in den Vereinsunterlagen auf. Bevor es die Damengarde und den Schützennachwuchs gab, hieß es immer „Jungschützenkompanie antreten...“. Da mit der neuen Damengarde und der Jugendgruppe nun weitere Kompanien im Verein geschaffen wurden, wurden diese bei diesem Antreten mit einbezogen, und seitdem hieß es dann „Fahnenkompanie antreten...“.

Laut unserer Satzung sind unter dem Namen Fahnenkompanie als Oberbegriff nach außen hin die Ehrengarde (1. Garde), die Jungschützen, die Damengarde als auch der Schützennachwuchs als Gruppierung unter dieser Bezeichnung zusammengefaßt., da zu Jubiläen oder sonstige Veranstaltungen immer die Fahnenkompanie und nicht nur eine einzelne Gruppierung eingeladen wurde.

Der Führungsoffizier der Jungschützen war stets der kommandierende Führungsoffizier bei Auftritten der gesamten Gruppierung. Früher wählten nur die Jungschützen ihren Führungsoffizier. Nach und nach jedoch wandelte sich jedoch diese Wahl. Heute werden diese Führungsoffiziere von allen volljährigen Vereinsmitgliedern der gesamten Fahnenkompanie gewählt. Hinzu kam, das alle einzelnen Kompanien einen gemeinsamen Vertreter haben, der die Fahnenkompanie innerhalb des Vereinsvorstandes vertritt.

Dieser Vertreter - offiziell als Koordinator bezeichnet - ist auch Ansprechpartner der Fahnenkompanie für alle Belange außerhalb des Vereines. Mehr als zwei Jahrzehnte war dies Willi Bruns. Neben Volker Franz, der diese Funktion 6 Jahre innehatte, ist es seit 2019 Christian „Brille“ Tegtmeier.

Trugen die Jungschützen bei Ihrer Gründung eine grüne Jacke, so wurde diese später durch eine schwarze Jacke mit grünem Revers ersetzt. Alles andere ist bis heute geblieben.

Roland Podszuweit vollzog in seiner Amtszeit als Oberst Anfang der 90er Jahre eine Änderung dieser Uniform. Da einige Offiziere neue grüne Röcke haben mußten, sollten auch die Jungschützen diese grüne Offiziersjacke erhalten. Ziel dieser neuen Jacken war es, Offiziere, die auf dem Thron waren oder aus sonstigen Gründen nicht antreten konnten, aus den Reihen der Jungschützen zu ersetzen, damit das gesamte Erscheinungsbild einheitlich war.

Um diese neuen Jacken nun zu bekommen, war eine Schneiderei in der Nähe von Minden gefunden worden, die diese Jacken als 2-Reiher dann auf Maß anfertigte. Später konnten dann die neu hinzugekommenen Jungschützen sich dann eine kostengünstigere, farblich gleiche Jacke als 1-Reiher anschaffen. Eine Jacke, die viele Schützen heute noch tragen, da es keine Möglichkeit mehr gab, den 2-Reiher zu bekommen.

Wer zudem im Offiziersrang war, trägt zudem noch ein Koppel und als Portepeeträger noch einen Säbel.. Diese Uniform wird in dieser Form noch heute getragen.

Die Uniform der Jungschützen von einst:

Theo Tiemann trug 2006 aus Anlaß einer Ehrung diese Jacke. Sie ist zwar schon sehr verblast und vom Regen ausgewaschen, aber sie paßte noch. Kaum zu glauben, aber diese Uniformjacke hat schon über 60 Jahre „auf dem Buckel“.



Ein weiteres Ereignis innerhalb der Fahnenkompanie ist die 1983 angeschaffte und auf dem Schützenfest geweihte Standarte. Diese wird zu allen Anlässen von einem Standartenträger getragen. Sei es auf unseren eigenen Veranstaltungen oder aber die Fahnenkompanie tritt bei anderen Vereinen an.

